

MITTWOCHS-
KONZERTE

Signs,
Games
and Messages

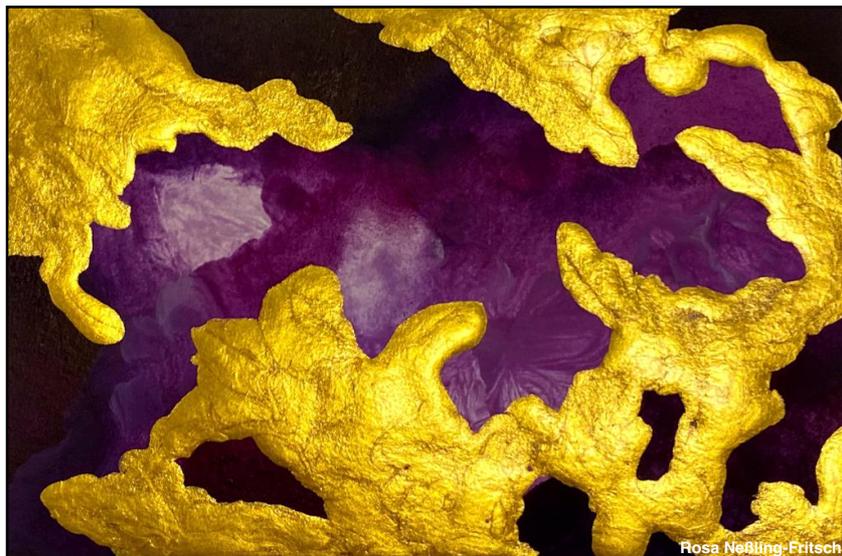
17.

JANUAR

19.15 Uhr

CASALS FORUM
CARL BECHSTEIN SAAL

Seiji Okamoto (Violine), **Manuel Lipstein** (Basso continuo),
Sebastian Fritsch (Violoncello), **Martina Consonni** (Cembalo und Klavier)



Antonio Vivaldi (1678-1741)

Sonate für Violoncello und Basso continuo in a-Moll RV44
I. Largo | II. Allegro poco | III. Largo | IV. Allegro

György Kurtág (*1926)

Aus Signs, Games and Messages

I. Az hit...: Parlando, rubato, con slancio, molto passionato | II. Pilinsky János: Gérard de Nerval: Largamente
| III. Árnyak (Shadows): Presto

Johannes Brahms (1833-1897)

Trio Nr.1 in H-Dur für Violine, Violoncello und Klavier, Op.8
I. Allegro con brio | II. Scherzo | III. Adagio | IV. Allegro

*Das Programm wird durch die Studierenden eigenständig
gestaltet.*

MITTWOCHS- KONZERTE

Der Japaner **Seiji Okamoto** wurde 1994 geboren und begann mit drei Jahren mit dem Violinspiel. Zunächst studierte er an der Tokyo University of the Arts bei Kazuo Nakazawa, Gérard Poulet und Kazuki Sawa. Weitere Impulse bekam er von Pierre Amoyal und Herwig Zack in dieser Zeit. Von 2017 bis 2019 studierte Seiji Okamoto in Berlin, wo er sein Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Antje Weithaas fortführte. Seiji Okamoto gewann 2014 den ersten Preis und den Publikumspreis des Internationalen J. S. Bach Wettbewerbs in Leipzig und wurde damit zum ersten asiatischen Gewinner in der Kategorie Violine gekürt. 2016 wurde er mit dem zweiten Preis beim Internationalen Wienawski Violinwettbewerb in Poznan ausgezeichnet. 2021 gewann er den ersten Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerkes beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Als Solist konzertierte er bereits mit Orchestern wie dem St. Petersburg State Academic Symphony Orchestra, der NFM Philharmonia Wroclawska, dem Opole Symphony Orchestra, dem Łódź Philharmonic Orchestra, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, den New Japan Philharmonics, dem Nagoya Philharmonic Orchestra, dem Sendai Philharmonic Orchestra und dem Orchesterensemble Kanazawa. Außerdem nahm er an bekannten Musikfestivals teil, darunter das Bachfest 2015, La folle journée au Japon 2015 und 2017, das Musica Mundi Festival 2017 und das Wienawski Festival. Seiji Okamoto nahm 2017 an den **Geigen Meisterkursen** der Kronberg Academy teil und trat 2019 beim **Kronberg Academy Festival** auf. Seit Oktober 2019 studiert er dort bei Antje Weithaas. Das Studium wird ermöglicht durch die **Gingko Foundation**.

Der 21-jährige Cellist und Komponist **Manuel Lipstein** wurde schon 2011 im Alter von nur zehn Jahren Jungstudent bei Prof. Katharina Deserno an der Musikhochschule Köln, wo er von 2015 bis 2019 sein Jungstudium bei Prof. Maria Kliegel fortsetzte. Seit Januar 2020 erhält er zudem Kompositionsunterricht bei Prof. Gerhard Müller-Hornbach; 2020 bis 2021 erhielt er Dirigierunterricht bei Prof. Vassilis Christopoulos. Weitere Inspiration erhält er auf Meisterkursen von Musiker*innen wie Martha Argerich, Leonid Gorokhov, Wolfgang-Emanuel Schmidt und Jens-Peter-Maintz. Seine Reisen führen ihn nicht nur quer durch Europa, sondern auch in Länder wie Japan, China und Armenien. Er bespielt renommierte Säle wie die Elbphilharmonie Hamburg, die Kölner Philharmonie, den Herkulessaal München und die Beijing Concert Hall. Besondere künstlerische Erfahrungen machte Manuel Lipstein als Solist mit Orchestern wie dem WDR-Symphonieorchester und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Als Cellist überzeugt Manuel Lipstein die internationalen Jurys: Er erhielt den Premier Grand Prix beim "Concours Flame" in Paris, den ersten Preis und Sonderpreis beim "Concours de Violoncelle Prix Edmond Baert" in Brüssel und wurde mit dem "WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster" ausgezeichnet. Außerdem ist er Preisträger bei der "Antonio Janigro Competition" in Kroatien und beim "Karl-Friedrich-Dotzauer-Wettbewerb" in Dresden. Als jüngster Teilnehmer überhaupt wurde er Finalist bei "TONALi" in Hamburg, erhielt den dritten Preis und wurde in die TONALISTEN-Agentur aufgenommen. Förderungen erhält er von der Deutschen Stiftung Musikleben und von der Heinrich-Böll-Stiftung; sein Studium wird ermöglicht durch das Dr. Rainer und Christel Stoll-Stipendium. Das Interpretieren von bestehendem Repertoire reicht dem 21-jährigen Künstler aber nicht: Die eigenen musikalischen Gedanken in Kompositionen zu verwandeln ist für Manuel Lipstein die perfekte Ergänzung zum Cellospiel. Seine Werke erklingen europaweit, unter anderem beim AchtBrücken-Festival in Köln, beim BTHVN-Festival in Bonn, und beim Aurora-Festival in Schweden; sowie als Pflichtstücke beim ERPS-Wettbewerb in Bozen.

Das Programm wird durch die Studierenden eigenständig gestaltet.

MITTWOCHS- KONZERTE

Er erhielt Landes- und Bundespreise bei "Jugend Komponiert", wurde mehrfach im Hessischen Rundfunk ausgestrahlt und erhielt einen Kompositionsauftrag der Neuen Lausitzer Philharmonie. Seine Kompositionen sind bei den Editionen Walhall (Magdeburg) und Musica Ferrum (London) veröffentlicht. Manuel Lipstein nahm 2018 und 2022 an den Cello Meisterkursen der Kronberg Academy teil. 2022 wirkte er beim Chamber Music Connects the World mit. Seit Oktober 2019 studiert er an der Kronberg Academy in der Klasse von Frans Helmerson.

Die Konzertpianistin **Martina Consonni** wurde 1997 in Como (Italien) geboren. Schon mit 10 Jahren debütierte sie als Solistin mit Orchester. Seitdem hat sie bei nationalen und internationalen Wettbewerben 55 Preise gewonnen, so z. B. beim Wettbewerb „Premio Venezia“, wo sie mit 14 Jahren als jüngste Teilnehmerin mit dem „Casella Preis“ ausgezeichnet wurde, sowie beim Internationalen Klavierwettbewerb Bruno Bettinelli in Treviglio. Mit 14 erhielt Martina Consonni ihr Klavierdiplom mit Auszeichnung vom Konservatorium Vittadini in Pavia. Es folgte ein Kammermusikstudium an der renommierten Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom bei Carlo Fabiano, das sie 2019 ebenfalls mit Auszeichnung abschloss. Im Anschluss studierte sie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover in der Soloklasse von Professor Arie Vardi und nahm gleichzeitig Kurse in Harfe und Alter Musik. Martina Consonni ist in Italien mit zahlreichen Auftritten als Kammermusikerin wie auch als Solistin erfolgreich. Sie trat als Solistin im Teatro La Fenice in Venedig auf und gab Solokonzerte mit dem Alessandria Classical Orchestra, dem Imola Chamber Orchestra und dem Pisa Youth Orchestra. Sie tritt regelmäßig bei internationalen Musikfestivals auf, so etwa bei der „Heidelberger Klavierwoche“, bei „Pianocity“ in Mailand, „Palermoclassica“ in Palermo, dem „Debussy-Festival“ in Paris oder dem „Amiata Piano Festival“ in Grosseto. Weitere Auslandserfahrung sammelte sie u. a. bei Auftritten in der Royal Albert Hall in London und dem Italienischen Kulturinstitut in Paris. Zu den Höhepunkten in der Saison 2020/21 zählte ihr Debüt beim Bologna Festival in Italien und dem Sobrio Festival in der Schweiz. Seit einiger Zeit ist Martina Consonni auch begleitende Pianistin bei „Chigimola“, einer innovativen Sommerakademie der beiden italienischen Musikhochschulen Imola Academy und Chigiana Academy in Siena. Hier begleitet sie die Meisterkurse international bekannter Streicher, wie etwa Stefano Farulli, David Geringas, Christophe Desjardins oder Enrico Bronzi. 2021 war sie Teil des Kronberg Academy Festivals. Seit Oktober 2021 studiert sie an der Kronberg Academy im Rahmen des „Sir Andrés Schiff Performance Programme for Young Pianists“, ermöglicht durch das Henle-Patronat der Horizon Stiftung.

Sebastian Fritsch, geboren 1996 in Stuttgart, hat bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben Preise erhalten. So gewann er 2019 den renommierten Deutschen Musikwettbewerb sowie den Publikumspreis, den 1. Preis des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs und 2018 den 1. Preis des TONALi Cellowettbewerbs. Hier wurde er ebenfalls mit dem Publikumspreis, dem Mariinsky-Sonderpreis und dem Saltarello-Sonderpreis ausgezeichnet. 2020/2021 gewann er den 2. Preis beim Internationalen George Enescu Competition. Er begann sein Studium 2014 bei Jean-Guihen Queyras an der Hochschule für Musik Freiburg und setzte es 2018 in Weimar in der Violoncelloklasse von Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik Franz Liszt fort.

Das Programm wird durch die Studierenden eigenständig gestaltet.

MITTWOCHS- KONZERTE

Wichtige musikalische Impulse erhielt der Cellist unter anderem von Wen-Sinn Yang, Jens Peter Maintz, David Geringas, Ivan Monighetti und Frans Helmerson. Darüber hinaus arbeitet er mit seiner langjährigen Lehrerin Lisa Neßling und ist Stipendiat der Internationalen Musikakademie Liechtenstein. Als Solist trat er bereits mit Orchestern wie dem Mariinski-Theaterorchester St. Petersburg, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Konzerthausorchester Berlin und den Nürnberger Symphonikern auf, unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg, in der Liederhalle Stuttgart und im Konzerthaus Berlin. Er gastierte bei Festivals wie der Cello Biennale Amsterdam, den Salzburger Festspielen, dem Rheingau Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg Vorpommern und beim Schleswig-Holstein Musik Festival. Als begeisterter Kammermusiker gründete er 2010 zusammen mit der Geigerin Rosa Neßling das Stuttgarter Kammerduo. Konzerte im In- und Ausland belegen zusammen mit der Auszeichnung des Internationalen Anton Rubinstein Wettbewerbs 2019 das künstlerische Profil dieses Ensembles. Sebastian Fritsch spielt ein Cello von Thorsten Theis aus dem Jahr 2015. Seit 2022 ist Sebastian Fritsch Konzertmeister der Cellisten an der Sächsischen Staatskapelle Dresden. 2011 nahm Sebastian Fritsch als Schüler bei *Mit Musik – Miteinander* teil und war 2016 aktiver Teilnehmer bei den *Cello Meisterkursen* der Kronberg Academy. Seit Oktober 2020 studiert er an der Kronberg Academy bei Wolfgang Emanuel Schmidt. Sein Studium wird ermöglicht durch das *Arpeggione-Patronat*.

*Das Programm wird durch die Studierenden eigenständig
gestaltet.*